

Was bedeutet das referendariat eigentlich?

Beitrag von „semira“ vom 6. Juni 2004 19:26

Hallo namenlose,

das kommt aber drauf an, in welchem Bundesland du das Ref. machst.

Zumindest hier in Hessen ist es z.B. so, dass man, um eingestellt zu werden, nicht zwangsweise eine Ausbildung oder ein Praktikum nachweisen muss. Und hier sind es auch 'nur' (zumindest offiziell) maximal 16 Wochenstunden insgesamt, wovon aber nur maximal 12 eigenverantwortlicher Unterricht sein sollen.

In Niedersachsen kann man, abgeleistete Schulpraktika oder eine vorherige Ausbildung vorausgesetzt, das Ref. auf 18 Monate verkürzen.

Was allerdings wirklich ein Unterschied zu den 'anderen' Lehrämtern ist, ist der, dass das Wirtschafts-/Berufspädagogik-Studium ein Diplomstudiengang ist und man vorher entscheiden kann, ob man sich auf die schulische oder die betriebliche Ausbildung spezialisiert. Grundsätzlich kann man mit dem Diplomabschluss also auch in die betriebliche Aus- und Weiterbildung (oder auf Grund des wirtschaftswissenschaftlichen Studienanteils auch direkt in eine höhere Position in einer Firma) gehen, was jedoch auf Grund der momentan schlechten Lage auf dem Arbeitsmarkt nicht sehr aussichtsreich ist.